

Worin noch niemand war – **Rurale Räume im interkulturellen Vergleich**

Wissenschaftliche Tagung an der Universität Heidelberg (Hybrid-Format)
Donnerstag, 05. Oktober 2023



Kooperationspartner und Förderer

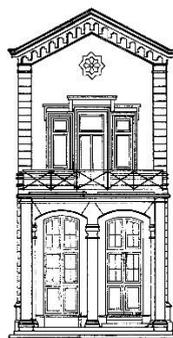


海德堡大学孔子学院
**KONFUZIUS
INSTITUT**
an der Universität Heidelberg

Fritz Thyssen Stiftung
für **Wissenschaftsförderung**



**CENTRE FOR ASIAN AND
TRANSCULTURAL STUDIES**



Institut für Deutsch als
Fremdsprachenphilologie



**UNIVERSITÄT
HEIDELBERG**
ZUKUNFT
SEIT 1386

Zielsetzung

Seit etwa zehn Jahren entwickelt sich in Deutschland eine ‚Neue Regionalliteratur‘, die den Gegensatz von Stadt vs. Land bzw. Dorf in neuer Weise thematisiert: Weder zeigt sie die heilende Landschaft, in die sich verletzte Zivilisationsmüde zurückziehen, noch den Aufbruch in den sozialistischen Musterdörfern oder die hintergründige Gewalttätigkeit bäuerlichen Lebens in der Provinz. Stattdessen ist diese Literatur – darunter so erfolgreiche Texte wie der mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnete Roman *Vor dem Fest* (2014) von Saša Stanišić oder Juli Zehs *Unterleuten* (2016) – eng verzahnt mit den Diskursen der Soziologie, Stadtplanung und Regionalgeschichte. Beobachten lassen sich v.a. neue Raumtypen, die als Folge eines gewollten Strukturwandels entstanden sind. Durch die Verschränkung städtischer und ländlicher Strukturen entstehen Übergangsbereiche zwischen Land bzw. Dorf und Stadt, die die Vorstellung vom Land bzw. seiner Besiedlungsform Dorf als geschlossenem, naturnahen Gefühlsraum verändern. Zweifelsohne vollzieht sich ein Wandel in dieser Lebenswelt, in der weiterhin etwas gesucht wird, das – um Ernst Blochs berühmtes Zitat aufzunehmen – „allen in die Kindheit scheint und worin noch niemand war [...].“

Die Konzeption dieser Konferenz will über eine literarische Bestandsaufnahme hinausgehen und ausgreifen auf die sich seit den 1960er Jahren vollziehenden sozialhistorischen und ökonomischen Veränderungen zwischen Stadt und Land. Ziel ist es, Bausteine für eine Phänomenologie des sozialen Wandels zusammenzutragen. Insbesondere der vergleichende Ansatz soll länderspezifische Besonderheiten als auch gesellschaftsübergreifende Gemeinsamkeiten sichtbar machen. Der Fokus liegt dabei auf problemorientierten Vorträgen, die jeweils einen Ausblick auf zu erwartende Entwicklungen erlauben.

Der Konferenztag schließt mit der Lesung der chinesisch-deutschen Autorin LUO Lingyuan (Berlin). Sie erlebte ihren ersten Erfolg 2007 mit einem Erzählband (ausgezeichnet mit dem Adelbert-von-Chamisso-Förderpreis), in dem eine Beschreibung dörflichen Lebens in China enthalten war: *Du fliegst jetzt für meinen Sohn aus dem fünften Stock!* Sie wird einen unveröffentlichten Text zum Thema der Konferenz lesen und anschließend ein Podiumsgespräch führen. Mit der Lesung soll die besondere Rolle der Erzählliteratur, die historische Veränderungen eindrücklich in den gesellschaftlichen Diskurs einschreiben und so in Erinnerung halten kann, in die Praxis der Konferenz eingeholt werden.

Programm

Donnerstag, 05. Oktober 2023

Sektion 1: *Raum und Biographie als Instanzen des Wandels*

Präsenz und Digital, IDF

- 10.00 – 10.30 Gertrud Maria RÖSCH (Heidelberg): Eröffnung
- 10.30 – 11.00 Thomas DÖRFLER (Jena): Vom Land in die Stadt und zurück. Die Wohn- und Arbeitspräferenzen der Wissensgesellschaften im Epochenbruch
- 11.00 – 11.30 Gertrud Maria RÖSCH (Heidelberg): Lob des Herkommens. Erinnerungen an ein Aufwachsen auf dem Land in der Gegenwartsliteratur
- 11.30 – 12.00 YANG Zhijun (Shanghai): Das Dorf als utopischer Körper. Produktion und Dekonstruktion ruraler Räume in der österreichischen Anti-Heimatliteratur
- 12.00 – 13.30 *Mittagspause*

Sektion 2: *Der ländliche Raum in der Literatur*

Präsenz und Digital, IDF

- 13.30 – 14.00 LIU Dongyao (Beijing): Vom Dorf zur Welt – Land und Stadt bei Friedrich Dürrenmatt
- 14.00 – 14.30 LIU Yang (Chongqing): Zur wissenschaftlichen Konstruktion des ruralen Raums in Adalbert Stifters *Der Nachsommer*.
- 14.30 – 15.00 Bernd ZEGOWITZ (Frankfurt): Der wilde Osten. Karl Mays *Erzgebirgische Dorfgeschichten*
- 15.00 – 15.30 TAN Yuan (Wuhan): *Der goldne Spiegel* und die orientalischen Erzählungen in der Literatur der Aufklärung.

Abschluss-Diskussion, danach Pause

20.00

Lesung mit LUO Lingyuan (Berlin)

Präsenz und Digital, Centre for Asian and Transcultural Studies (CATS), Universität Heidelberg

Organisation

Die Konferenz findet im Hybrid-Format statt.

Die Präsenz-Vorträge von Thomas Dörfler, Gertrud Maria Rösch, Tan Yuan und Bernd Zegowitz finden statt im Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie (IDF), Universität Heidelberg.

<https://www.idf.uni-heidelberg.de/>

Die Lesung mit Luo Lingyuan findet statt im Centre for Asian and Transcultural Studies (CATS), Universität Heidelberg.

<https://www.cats.uni-heidelberg.de/ueber/>

Diejenigen, die nicht anreisen, werden die Vorträge auf Webex präsentieren; auf dieser Plattform können sie auch verfolgt werden.

Wählen Sie sich dazu 30 Minuten vor Beginn auf folgender Seite ein:

<https://uni-heidelberg.webex.com/uni-heidelberg-de/j.php?MTID=m161c9f83b61868b27d8cbede9bca5668>

(Rurale Raeume; Zugang: Hy9sW3mVEX3)

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Prof. Dr. Gertrud Maria Rösch
Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie (IDF)
Plöck 55, 69117 Heidelberg
Tel. +49 6221 547211
gertrud.roesch@idf.uni-heidelberg.de